

„Der erste Sturm“ von Natascha Jeker – Laudatio Sandra Boner

In der Erzählung "Der erste Sturm" schildert Natascha Jeker aus Luterbach die Geschichte von Henry aus London, der als Schiffsjunge auf dem Segelschiff Queen Elisabeth angeheuert hat. Er leidet unter seiner neuen Situation, Selbstzweifel, ob er sich denn auch zum Seemann eigne, quälen ihn und lassen ihn nachts nicht schlafen. Ein Sturm erfasst das Schiff und Henry hilft den Matrosen, den Sturm unbeschadet zu überstehen. Er bewährt sich und erlangt die Anerkennung seiner Kollegen. Der junge Henry wird zum Mann.

Der Text hat die Jury beeindruckt. Das schwierige Thema des Erwachsenwerden, wurde gekonnt und ungekünstelt in eine packende Geschichte eingebettet. Der Spannungsbogen ist vom Anfang bis zum Schluss souverän durchgezogen, ein Lesegenuss. Die Autorin verwendet selbstsicher ein treffendes Seemanns-Vokabular und liebt die Schilderung von Detailbeobachtungen.

Der Text erhält den zweiten Preis in der Kategorie der 17- bis 21-Jährigen.